

Grandioses Konzert des Orchesters Holger Mück in der Zecher-Halle

Volkstümlicher fränkisch-thüringischer Abend mit vielen Highlights

Neukenroth. - Ein grandioser Auftritt begeisterte die Besucher Ende Oktober in der Zecher-Halle in Neukenroth. Das Orchester Holger Mück stellte erneut den Beweis seiner außergewöhnlichen Präsentation der Blasmusik in den Vordergrund. Die Faszination Egerländer und Böhmischer Blasmusik sowie neue Arrangements begeisterten die Besucher. Mit "Hans im Glück" und der "Zechgemeinschaft Neukenroth" bot Holger Mück ein Rahmenprogramm, das seinesgleichen sucht.

Blasmusik in Perfektion erlebten die Besucher beim Konzert, zu dem Holger Mück mit seinem Orchester in die Zecher-Halle geladen hatte. Mit Witz und Charme moderiert von Sandra Mück wurde den Gästen ein Programm von fast fünf Stunden geboten, bei dem Mitmachen ganz einfach dazu gehörte. Jeder der Solisten des Orchesters ist für sich ein professioneller Virtuose. So zeigte zum Beispiel Lokalmatador Roman Steiger mit seinem Tenorhorn gemeinsam mit Holger Mück, der auf der Trompete „Bohemian Lovers“ darbot, was Solisten im Orchester leisten können. Ein Wettstreit zweier Instrumente, auf denen die Solisten neben einem unter die Haut gehenden warmen Klang Töne in den höchsten Lagen entlockten.



Lokalmatador Roman Steiger aus Neukenroth ist einer der vielen Solisten im Orchester Holger Mück, die sich als Virtuosin zu einem hervorragenden Orchester zusammengefügt haben.

Es brillierten Klarinetten und Querflöte beim „Gesang der Lerche“ und man könnte für jedes Musikstück die hervorragenden Solisten nennen. Holger Mück schaffte es, aus all diesen Vollblutmusikern ein Orchester zu formen, das weit und breit seinesgleichen sucht.

Forsch gingen die Musiker dann auch ans Werk und die Gäste geizten nicht mit Applaus. „Stunden, die man nie vergisst“ nahmen sie sich als Aufgabe für den Abend und begrüßten die Besucher mit „Wir grüßen euch“. Beschwingte Melodien in professionellen Arrangements boten Holger Mück und sein Orchester an diesem Abend. Vor allem aber die die weltbekanntesten Hits der Egerländer Musikanten interpretierte das Orchester in bezaubernder Weise. Die beiden erfahrenen Gesangssolisten Sandra Mück und Rene Gärtner setzten dabei der musikalischen Präsentation das Sahnehäubchen auf und brachten das ganz

spezielle Timbre der Egerländer Musik herüber. Nicht nur an der Kleidung der Musiker war zu erkennen, dass sich das Orchester ganz dem Vermächtnis von Ernst Mosch widmet. Aber auch an Stücke von James Last traute sich das Orchester und brachte damit die Gäste in der Halle ins Schwärmen. Perfekte Töne und fließende Übergänge ließen selbst Fachleute aufhorchen. Nicht umsonst hat es das Orchester Holger Mück geschafft, eine Einladung in die „Wernesgrüner Musikantenschneke“ von **Manuela Wolf** und **Reinhard Mirmseker** zu bekommen, die im Februar des nächsten Jahres vom MDR aufgezeichnet und im August ausgestrahlt wird. Mit den „Rauschende Birken“ erfüllten die Blasmusiker dann auch Herzenswünsche und gebannt lauschte man den harmonischen Klängen und der eindrucksvollen Interpretation des Orchesters. Die professionelle Darbietung der Musiker wurde mit viel Applaus bedacht.



Als weiteren Stargast hatte Holger Mück „Hans im Glück“ mitgebracht. Hans-Peter Müller, wie der Hans richtig heißt, ist ein guter Bekannter aus Funk und Fernsehen, der im letzten Jahr mit seinem Titel „Die Lieder der Berge“ am Grand-Prix der Volksmusik im ZDF teilgenommen hatte. Der Sänger aus Neuhaus am Rennweg kommt aus einer traditionellen Glasbläserfamilie. Bei seinen Auftritten singt

und erzählt er gerne über diese Tradition und seine Liebe zur Heimat am Rennsteig findet sich in all seinen Liedern, die er selbst komponiert und textet, wieder. Sein neuestes Lied ist daher auch in Dialekt geschrieben und unterstreicht dies mit „Mir blein dahäm!“. Vor allen die vielen Gäste aus Thüringen sagen dann gemeinsam mit Hans und allen andern Gästen das „Rennsteiglied“, das kulturübergreifend gerne gesungen wird.

Das multikulturelle Treffen aus Fränkisch-, Thüringer und Egerländer Blas- und Volksmusik komplettierten die Bläser- und Gesangsgruppe des Volkstrachtenvereins „Zechgemeinschaft Neukenroth“, die fränkische Lieder in Mundart wie zum Beispiel „die Leerwaaf n“ zum Besten gaben. Die Jugendtanzgruppe des Vereins präsentierte dazu Trachtentänze der Region. Zu Lachsalven animierten die beiden Lausbuben Max (Maximilian Gratzke) und Felix (Felix Maurer) mit ihrem Mundartgedicht zum Volkstrachtenverein.

Holger Mück und seine Musiker haben wieder einmal gezeigt, dass sie nicht nur auf dem Weg zu einem ganz großen Orchester sind, sondern dies zu jeder Zeit durch ihre Musik und ihre Professionalität bereits jetzt schon belegen können.

Text und Fotos: Joachim Beez

